



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler,
Elena Roon, Franz Schmid AfD**
vom 26.01.2024

Pubertätshemmende Hormontherapie bei Kindern und Jugendlichen

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden im Jahr 2021 bis 2023 mit einer pubertätshemmenden Hormontherapie in Bayern behandelt (bitte nach Alter und Geschlecht auflisten)? 2
- 2.1 Gibt es eine Zunahme der Verschreibung von Pubertätsblockern bei Kindern und Jugendlichen im Vergleich zu den Vorjahren 2018 bis 2021? 3
- 2.2 Wie hat sich die Verfügbarkeit von psychosozialer Unterstützung und Begleitung für Jugendliche, die eine pubertätshemmende Therapie in Bayern durchlaufen, seit 2021 entwickelt? 3
- 2.3 Wie hoch waren die Kosten der pubertätshemmenden Hormontherapie in Bayern seit 2021? 3
3. Gibt es seit 2021 spezielle Programme zur Aufklärung von Jugendlichen über die Gefahren der pubertätshemmenden Hormontherapie in Bayern? 4
- 4.1 Wie hat sich die Nachfrage nach chirurgischer Geschlechtsangleichung in Bayern von 2021 bis 2023 entwickelt? 4
- 4.2 Wie hat sich die Wartezeit für die chirurgische Geschlechtsangleichung in Bayern von 2021 bis 2023 entwickelt? 4
5. Wie viele Kliniken haben sich auf chirurgische Geschlechtsangleichung in Bayern seit 2021 spezialisiert? 5
6. Wie viele chirurgische Geschlechtsangleichungen wurden seit 2021 wieder rückgängig gemacht? 5
- Hinweise des Landtagsamts 6

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

vom 11.03.2024

Vorbemerkung:

Die Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen und vertragspsychotherapeutischen Versorgung der Bevölkerung in Bayern ist gesetzliche Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Der zuständige Bundesgesetzgeber hat der KVB diese Aufgabe als Selbstverwaltungsangelegenheit übertragen, sodass die KVB hier in eigener Zuständigkeit und Verantwortung tätig wird. Der Staatsregierung liegen daher keine eigenen Daten bzw. Datenquellen zum Stand der ambulanten vertragsärztlichen und vertragspsychotherapeutischen Versorgung vor.

Zur Beantwortung der Fragestellungen 1, 2.1 und 2.3 wurde daher auf eine Stellungnahme der KVB und die damit übersandten Daten zum Stand der vertragsärztlichen Versorgung zurückgegriffen. Daten zu privat abgerechneten Behandlungen liegen weder der KVB noch der Staatsregierung vor.

1. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden im Jahr 2021 bis 2023 mit einer pubertätshemmenden Hormontherapie in Bayern behandelt (bitte nach Alter und Geschlecht auflisten)?

Die KVB teilt für die Jahre 2021 und 2022 (für 2023 stehen die Diagnosedaten noch nicht vollständig zur Verfügung) für die Diagnose F64 (Störung der Geschlechtsidentität) und entsprechende Hormontherapie (ATC-Codes siehe unten) folgende Patientenzahlen mit:

- 2021: 255 Patienten im Alter bis einschließlich 18 Jahren
- 2022: 167 Patienten im Alter bis einschließlich 18 Jahren

ATC-Codes:

- Feminisierende Hormontherapie bei Geschlechtsinkongruenz von Mann-zu-Frau:
 - GN-RH: AL02AE***
 - Estradiol: AG03CA03
 - Cyproteronacetat: AG03HA01
 - Spironolacton: AC03DA01
- Virilisierende Hormontherapie bei Geschlechtsinkongruenz von Frau-zu-Mann:
 - GN-RH: AL02AE***
 - Testosteron: AG03BA03
 - Medroxyprogesteron: AL02AB02
 - Dydrogesteron: AG03DB01

Tabelle: Aufteilung nach Alter und Geschlecht (männlich [m], weiblich [w])

Jahr	Altersklasse	Geschlecht	Anzahl
2021	bis 15 Jahre	m	14
	bis 15 Jahre	w	27
	16 bis 18 Jahre	m	87
	16 bis 18 Jahre	w	127
2022	bis 15 Jahre	m	16
	bis 15 Jahre	w	28
	16 bis 18 Jahre	m	40
	16 bis 18 Jahre	w	83

(KVB, Stand: Februar 2024)

2.1 Gibt es eine Zunahme der Verschreibung von Pubertätsblockern bei Kindern und Jugendlichen im Vergleich zu den Vorjahren 2018 bis 2021?

Die KVB teilt Folgendes mit (KVB, Stand: Februar 2024):

- 1) Jahre 2018 vs. 2021: Zunahme der Patientenzahlen um 94,7 Prozent
2018: Patienten 131
2021: Patienten 255
- 2) Jahre 2018 vs. 2022: Zunahme der Patientenzahlen um 27,5 Prozent
2018: Patienten 131
2022: Patienten 167

2.2 Wie hat sich die Verfügbarkeit von psychosozialer Unterstützung und Begleitung für Jugendliche, die eine pubertätshemmende Therapie in Bayern durchlaufen, seit 2021 entwickelt?

Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen stehen in Bayern für sie in ihrer Entwicklung betreffenden Fragen generell als Regelstruktur rund 180 multidisziplinär ausgestattete Erziehungs- und Jugendberatungsstellen zur Verfügung. Die Erziehungs- und Jugendberatungsstellen unterstützen Kinder, Jugendliche und junge Menschen kostenfrei und auf Wunsch auch anonym bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Fragestellungen. Dies gilt auch bei Fragestellungen zur geschlechtlichen Identität. Bei LSBTIQ-spezifischen Fragen unterstützen in der Beratung die spezialisierten regionalen Beratungsstellen im LSBTIQ-Netzwerk.

2.3 Wie hoch waren die Kosten der pubertätshemmenden Hormontherapie in Bayern seit 2021?

Die KVB teilt Folgendes mit (KVB, Stand: Februar 2024):

Kosten für Patienten bis 18 Jahre (bezogen auf dargelegte Patientenzahlen unter Frage 1) mit Diagnose F64 (Störung der Geschlechtsidentität) und entsprechender Hormontherapie (ATC-Codes vgl. Frage 1):

- Jahr 2021 151.380,30 Euro
- Jahr 2022 76.414,53 Euro

3. Gibt es seit 2021 spezielle Programme zur Aufklärung von Jugendlichen über die Gefahren der pubertätshemmende Hormontherapie in Bayern?

Spezielle Programme für Jugendliche in Bayern, die über Risiken einer pubertätshemmenden Hormontherapie aufklären, sind der Staatsregierung nicht bekannt.

Allgemeine Informationen zu Fragen von Jugendlichen im Hinblick auf geschlechtliche Identitäten bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in ihrer Broschüre „Geschlechter: Mädchen? Junge? Oder?“, die auch auf entsprechende Beratungsangebote verweist (<https://shop.bzga.de/sex-39-n-39-tipps-geschlechter-maedchen-junge-oder-13066012/>). Das Kompetenznetz für Geschlechtsdysphorie, Geschlechtsinkongruenz und Trans-Gesundheitsversorgung mit Sitz in München stellt für Ratsuchende online Informationen zur Hormonbehandlung bei Jugendlichen zur Verfügung (<https://www.qz-ts-muc.de/hormonbehandlung-jugendliche-1/>).

4.1 Wie hat sich die Nachfrage nach chirurgischer Geschlechtsangleichung in Bayern von 2021 bis 2023 entwickelt?

Daten zu den Kliniken werden vom Institut für das Entgeltsystem (InEK) zur Verfügung gestellt. Hierbei handelt es sich um ausschließlich fallbezogene Daten hinsichtlich Operationen (OPS) und Prozeduren wie auch Diagnose(n), die den jeweiligen Behandlungsfällen in den bayerischen Krankenhäusern zugrunde liegen. Entsprechende Daten liegen derzeit dem Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) für die Jahre 2021 und 2022 vor. Die Anzahl der Behandlungsfälle bezieht sich hier auf die Gesamtstruktur aller Altersangaben.

Datenjahr	OPS-Code	OPS-Code (Ü)	Anzahl betroffener Einzelfälle
2021	5-646.0	Operationen zur Genitalorganumwandlung: Genitalorgantransformation von weiblich zu männlich	954
2021	5-646.0	Operationen zur Geschlechtsorganumwandlung: Geschlechtsorgantransformation von weiblich zu männlich	13
2021	5-646.1	Operationen zur Genitalorganumwandlung: Genitalorgantransformation von männlich zu weiblich	340
2021	5-646.1	Operationen zur Geschlechtsorganumwandlung: Geschlechtsorgantransformation von männlich zu weiblich	2
2022	5-646.0	Operationen zur Genitalorganumwandlung: Genitalorgantransformation von weiblich zu männlich	946
2022	5-646.1	Operationen zur Genitalorganumwandlung: Genitalorgantransformation von männlich zu weiblich	417

Hinweis: Für das Jahr 2022 wurden lediglich Genitalorgantransformationen, nicht aber Geschlechtsorgantransformationen gemeldet (vgl. Tabelle).

4.2 Wie hat sich die Wartezeit für die chirurgische Geschlechtsangleichung in Bayern von 2021 bis 2023 entwickelt?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Informationen vor.

5. Wie viele Kliniken haben sich auf chirurgische Geschlechtsangleichung in Bayern seit 2021 spezialisiert?

Die in der Antwort auf Frage 4.1 aufgeführten Operationen wurden an fünf Klinikstandorten in Bayern durchgeführt.

6. Wie viele chirurgische Geschlechtsangleichungen wurden seit 2021 wieder rückgängig gemacht?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Informationen vor.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.